

Hier wird Geschichte lebendig

Buchvorstellung „850 Jahre Röhrnbach“ – Bilderausstellung von Luise Maria Haydn

Von Manuela Lang

Röhrnbach. Angesichts von 850 Jahren Geschichte kommt es auf zwei Jahre hin oder her auch nicht an. Dennoch, wer exakt bleibt – und das tut Johann Krottenthaler aus Röhrnbach bei seinen Publikationen stets – verweist darauf, dass dieses Jubiläum schon 2020 zu feiern gewesen wäre. Wegen Corona mussten jedoch sämtliche Veranstaltungen abgesagt werden. „Alles hatten wir geplant: eine Mühlenausstellung, einen Festvortrag, einen Kathreinstantz, einen historischen Marktplatz – nur ein Buch war eigentlich nicht vorgesehen.“

Als Geschenk
gern genommen

Das aber wollte Bürgermeister Leo Meier unbedingt haben, zumal das Buch zu „400 Jahre Marktrechte Röhrnbach“ bereits vergriffen ist und er von Seiten der Gemeinde immer wieder kleine Geschenke brauchen kann. Doch das 400-Jahre-Marktrechte-Buch einfach nochmal zu drucken, kam für den Röhrnbacher Heimatkennner und Vorsitzenden des Kulturvereins Röhrnbach, Johann Krottenthaler, nicht in Frage. Also machte er sich im vergangenen Jahr ans Werk, um das neue Buch zu konzipieren, das nun in der Tourist-Information Röhrnbach mit angeschlossenem Heimatmuseum vorgestellt wurde.

Bürgermeister Leo Meier dankte Krottenthaler für sein „Riesenengagement“ und konnte auch Landrat Sebastian Gruber sowie Referentin Dr. Carolin Pecho willkommen heißen. Auch waren Vertreter der Firmen gekommen, die sich an den Druckkosten beteiligt hatten. Für die musikalische Unterhaltung sorgten Anna Falkner (Gitarre) und Ursula Pinker



Die Akteure des Abends (v.r.): Bürgermeister Leo Meier, Landrat Sebastian Gruber, Künstlerin Luise Maria Haydn, Grafiker Heinz Schopper, Autor Johann Krottenthaler und Referentin Dr. Carolin Pecho. – Fotos: Lang

mit der Röhrnbacher Flötengruppe.

„Veranstaltungen wie diese sind sehr wichtig für die Region, weil sie die Geschichte lebendig machen“, so Landrat Gruber. Ge-

rade in einer schnelllebigen Zeit wie heute, sei es gut, sich auf seine Wurzeln zu besinnen. Und bei allen aktuellen Herausforderungen sei der Blick zurück auf 850 Jahre Geschichte geeignet, um zu erken-

nen: „Die Menschen damals haben auch ihre Herausforderungen gemeistert, die Ärmel hochgekrempt und etwas geschaffen.“ Gruber dankte Hans Krottenthaler und seinen Mitstreitern dafür, dass sie mit dem Kulturverein so „wertvolle Arbeit für die Region“ leisten.

„Wertvolle Arbeit
für die Region“

Begeistert erklärte Hans Krottenthaler, warum er die Ringleiher Bürgermeisterin um einen Vortrag gebeten hatte – ursprünglich schon für 2020 vorgesehen. „Sie hatte mir für das Buch ein ‚Interview‘ mit Fürstbischof Leopold I. von Passau zugeschickt – das ist



Die Röhrnbacher Flötengruppe um Anna Falkner (Gitarre) und Ursula Pinker sorgten für die musikalische Umrahmung.

mal was ganz anderes, dachte ich mir.“ Und tatsächlich: Wenn ein historischer Fachvortrag mit einem Vergleich zu Michel aus Löneberga beginnt, dann hat der Zuhörer gute Chancen, dass es kurzweilig wird. Und so gelang es Dr. Carolin Pecho, die Zeit um 1612, als Röhrnbach die Marktrechte bekam, so anschaulich zu erklären, dass die gut 40 Zuhörer das Wesentliche mit nach Hause nahmen.

Zeitreise ins
Jahr 1612

Für ihre Doktorarbeit hatte sie diese Jahre intensiv studiert und auch beispielsweise persönliche Briefe von Leopold I. und seiner Familie gelesen. Auch wusste sie, dass der Ochsenmarkt in Röhrnbach über lange Zeit häufig erwähnt wurde. „Vor allem in Anzeigen, weil so viel gerauft wurde – aber daran sieht man, dass bei euch was los war“, so Pecho, die am Ende viel Applaus erntete.

Danach wurde die Bilderausstellung von Luise Maria Haydn offiziell eröffnet. Die 1960 in Gehmannsburg bei Grafenau geborene Künstlerin fand durch verschiedene Malkurse Gefallen an der Malerei, wobei sie zunächst viel Hinterglas malte und dies dann zunehmend modern interpretierte. In der Ausstellung präsentierte Haydn, die heute in Deching lebt, einen Streifzug ihres Schaffens. „Ich will, dass hier wieder Leben reinkommt“, begründete zuletzt der Bürgermeister die ab sofort wechselnden Kunstausstellungen, bei denen Luise Maria Haydn den Anfang macht. An diesem Tag ist das sicherlich gelungen, denn bei einem Gläschen Sekt, bei Rundgängen durch das Heimatmuseum und natürlich beim Blick in das neue Buch unterhielten sich die Gäste noch lange und ließen den Abend ausklingen.